

# Bin ich der einzige Fuhrmannssohn

♩ = 84 frei aussingen



1. Bin ich der ein - zi - ge Fuhr - manns - sohn, fahr ich schon längst auf der Straß.



Was hab i mei'm Scha - tza - le do, was hab i mei'm Scha - tza - le do, weil sie mich auf



ein - mal ver - lasst bei der Nacht, weil sie mich auf ein - mal ver - lasst.

2. Bin i glei 's Bergale auffigfahn,  
sah ich ein Wirtshäuserl stehn.  
Da schaut a scheana Kellnerin raus,  
da schaut a scheana Kellnerin raus,  
da miaß mr halt wieder eikehrn bei der Nacht,  
da miaß mr halt wieder eikehrn.
3. Hausknecht, spann du meine vier Rössala aus,  
Kellnerin, trag eini mein Huat.  
Koi Wasserle saufat sie net,  
koi Haberle fressat sie net,  
lauter siaßer Wei muass es sei bei der Nacht,  
lauter siaßer Wei muass es sei!
4. Hausknecht, spann du meine vier Rössala ei,  
Kellnerin, trag aussu mein Huat.  
Mir miassad wieder weiterle fahn,  
mir miassad wieder weiterle fahn,  
's Dableibn duat niamals koi guat bei der Nacht,  
's Dableibn duat niamals koi gut.

*Vorgesungen von Johann Popp (\*1899) aus Forheim. Aufgezeichnet im Sommer 1980 während der 'Riesexkursion' von Wolfgang Mayer vom Institut für Volkskunde in München. IfV Tb 95g/063-123.*

*Dieses schöne Fuhrmannslied ist in vielen Varianten in Altbayern, Österreich und im Egerland überliefert.*